

19. Int. ADAC Truck-Grand Prix 09. – 11. Juli 2004 / Nürburgring



Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Peter Dahlmanns
Danziger Str. 38, 52525 Heinsberg
Tel: 02452/2 51-52, Fax: -53
Mobil: 0172/6 52 51 52
Email: peter.dahlmanns@t-online.de
Internet: www.formel3.de

Lienemann und Kolmsee punktgleich vorne

Jan Heylen heißt der Sieger des zweiten Laufes zum RECARO Formel-3-Cup, der am späten Sonntagnachmittag im Rahmen des Truck Grand Prix vor 173.000 Zuschauern ausgetragen wurde. Der Belgier setzte sich bei sonnigem Wetter und kühlen Temperaturen, die von einem kurzen Nieselregen unterbrochen wurden, gegen Timo Lienemann und Bastian Kolmsee durch. Die beiden sind nun punktgleich an der Spitze des RECARO Formel-3-Cup, wobei Bastian Kolmsee mit vier zweiten Plätzen gegenüber nur einem auf dem Konto von Timo Lienemann die alleinige Tabellenführung inne hat.

Am Start hatte Jan Heylen noch Probleme, die Bastian Kolmsee für sich nutzen konnte. Der Leader im RECARO Formel-3-Cup übernahm auf den ersten Metern die Führung, während sich Heylen in der ersten Kurve knapp gegen Timo Lienemann und Ho-Pin Tung durchsetzen konnte. Unterdessen machten Thomas Holzer und Jan Seyffarth einen unplanmäßigen Ausflug neben die Strecke, was beide zurückwarf.

Vorne setzte Jan Heylen den Führenden Bastian Kolmsee unter Druck, Timo Lienemann als Dritter schaute sich den Kampf aus sicherer Entfernung von einer Sekunde an. Eingangs der vierten Runde, als es leicht zu nieseln begann, machte Heylen erste ernsthafte Versuche, den ersten Platz zu übernehmen, was ihm wenige Meter später auch gelang. Timo Lienemann sah sich das Manöver gut an und kassierte Bastian Kolmsee einen Umlauf später. Damit lautete die Reihenfolge an der Spitze: Heylen vor Lienemann und Kolmsee. Die sollte sich bis ins Ziel nach 18 Runden auch nicht mehr ändern.

Dafür brach im Mittelfeld der Kampf aus, eine Fünfergruppe mit Markus Mann, Marcel Leipert, Michael Devaney, Thomas Holzer und Franz Schmöller bot ordentlich Action. Thomas Holzer leistete sich einen Dreher ausgangs NGK-Schikane, hatte aber Glück, von keinem nachfolgenden Auto getroffen zu werden. Das hatte zur Folge, dass sich Michael Devaney und Marcel Leipert auf den Rängen sechs und sieben ihrer Positionen schon fast sicher sein konnten, während sich Marcus Steinel, Jochen Nerpel und Jan Seyffarth der Kampfgruppe anschließen konnten. Erst auf der Ziellinie entschieden sich die Ränge ab Platz neun. Schließlich holte Franz Schmöller, der hinter Teamkollege Markus Mann abgewinkt wurde, zwei Meisterschaftspunkte, Marcus Steinel erhielt noch einen. Nur um 0,149 Sekunden verfehlte Lausitzring-Sieger Jochen Nerpel die Punktränge, der Abstand von Nerpel auf die Verfolger Holzer und Seyffarth war ähnlich klein.

Jan Heylen: Mein Start war besser als noch am Lausitzring, aber noch lange nicht optimal. Daran muss ich dringend arbeiten. Immerhin war ich Zweiter und konnte Druck auf Bastian Kolmsee vor mir ausüben. Er machte ein paar Fehler, einen konnte ich nutzen. Als es etwas zu regnen begann, war es schwierig, keinen unnötigen Fehler zu machen. Ich bin am Schluss mit einem Vorsprung von zwei Sekunden kein Risiko mehr eingegangen. Ich bin richtig glücklich mit diesem Wochenende, es war perfekt. Ich konnte zeigen, dass ich es noch kann.

Timo Lienemann: Der Start war in Ordnung. In der ersten Kurve ist Ho-Pin Tung an mir vorbeigezogen, aber ich konnte gleich wieder kontern. Mit Bastian war es ein faires Duell, in dem ich mich durchsetzen konnte. Nur leider bin ich nicht mehr an Jan Heylen ran gekommen, wir waren ungefähr gleichschnell. Nächstes Mal versuche ich, den Spieß umzudrehen.

Bastian Kolmsee: Mein Start war gut, ich bin gleich auf die erste Position geschossen. Im leichten Nieselregen hatte ich einen Quersteher und bin dann noch in der NGK-Schikane über die Kerbs gefahren. Das hat Jan Heylen genutzt und mich überholt. Mit Timo Lienemann habe ich mir einen heißen Kampf um die zweite Position geliefert. Wir haben uns sogar berührt, aber es ging fair zu. Als Timo vorbei war, konnte ich das Tempo der Spitze nicht mehr mitgehen, denn mein Auto untersteuerte. Ich habe aber wichtige Punkte gesammelt.

